

# STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 24.05.2024

## BRAUNKOHLENBERGBAU

### Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im ersten Quartal 2024 mit 24,7 Millionen Tonnen um 17,3 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: in Mitteldeutschland - 27,9 Prozent, im Rheinland - 19,7 Prozent sowie in der Lausitz - 11,4 Prozent.

Diese Veränderungen entsprechen weitgehend der jeweiligen Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (insgesamt - 17,5 Prozent). Die Stromerzeugung aus Braunkohle war mit rund 21,1 TWh niedriger als im Vorjahreszeitraum (26,0 TWh). Als wesentliche Gründe für diese Entwicklung sind der weiterhin gedämpfte Stromverbrauch in Deutschland, die gestiegene Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien sowie die Verringerung der Erzeugungskapazitäten im Zuge des schrittweisen Kohleausstiegs zu nennen.

Revier	Januar - März		Veränderung			
	2024	2023				
	1 000 t			in %		
Rheinland	11.559	14.389	-	2.830	-	19,7
Lausitz	10.535	11.883	-	1.349	-	11,4
Mitteldeutschland	2.596	3.599	-	1.003	-	27,9
Bundesrepublik Deutschland	<b>24.689</b>	<b>29.871</b>	-	<b>5.182</b>	-	<b>17,3</b>

# STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

## **Veredlung**

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang von 8,4 %.

## **Zahl der Beschäftigten**

Die Zahl der Beschäftigten (einschl. Beschäftigte in Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen) lag Ende März 2024 bei 16 976 Mitarbeitern (- 1,3 % ggü. Dezember 2023). In dieser Zahl sind 792 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 3 864 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

## **Inlandsabsatz**

### **Rohbraunkohle**

Im 1. Quartal 2024 lag der Rohkohlenabsatz insgesamt um 17,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

### **Braunkohlenbrikett, Braunkohlenstaub, Braunkohlenkoks**

Der Inlandsabsatz aller Braunkohlenprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 17,0 % gesunken.

## **Ausfuhr**

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar – März 2024 insgesamt um 5,3 % niedriger.

## **Einfuhr**

Für das 1. Quartal 2024 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von „Sonstigen“ (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 600 t (Vorjahr: 932 t) und 212 t (Vorjahr: 193 t) Brikett.

## STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

## Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - März		Veränderung	
		2024	2023	absolut	%
<b>Braunkohlenförderung</b>					
Deutschland insgesamt	1 000 t	24 689	29 871	- 5 182	- 17,3
<b>Herstellung Veredlungsprodukte</b>					
Deutschland insgesamt	1 000 t	924	1 008	- 85	- 8,4
<b>Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus</b>					
Deutschland insgesamt	MWh	384 809	501 318	- 116 509	- 23,2

<b>Absatz 1) aus inländischem Aufkommen</b>					
<b>Braunkohlen</b>					
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	22 137	26 841	- 4 704	- 17,5
Sonstige Abnehmer	1 000 t	191	193	- 2	- 1,0
Deutschland insgesamt	1 000 t	22 328	27 034	- 4 706	- 17,4
<b>Veredlungsprodukte</b>					
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	91	96	- 5	- 5,3
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	42	103	- 61	- 59,1
Sonstige Abnehmer	1 000 t	535	606	- 71	- 11,7
Deutschland insgesamt	1 000 t	668	804	- 137	- 17,0

<b>Ausfuhr</b>					
<b>Veredlungsprodukte</b>					
Deutschland insgesamt	1 000 t	192	202	- 11	- 5,3

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		März 2024	Dezember 2023	absolut	%
<b>Beschäftigte 2)</b>					
Rheinland	Anzahl	7 404	7 508	- 104	- 1,4
Lausitz	Anzahl	7 775	7 887	- 112	- 1,4
Mitteldeutschland	Anzahl	1 776	1 781	- 5	- 0,3
Helmstedt	Anzahl	21	25	- 4	- 16,0
<b>Insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>16 976</b>	<b>17 201</b>	<b>- 225</b>	<b>- 1,3</b>

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen